

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 20 (1898)
Heft: 12

Anhang: Erste Beilage zu Nr. 12 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Frauen Aufsichtsrath und Aufsichtspflicht.

Dem bernischen Großen Räte ist die dortige Regierung als Antwort auf eine Interpellation mit, die Armenkommission der Armenzuchtungsanstalten auch Frauen wählen. Außerdem sollen diese Anstalten nun einem ständigen Inspektor unterstellt werden.

In die Aufsichtskommission für die bernische staatliche Mädchenzuchtungsanstalt sind vom Regierungsrat gewählt worden die Damen: Frau Witwe Jucker in Wabern, Frau Helene Welti-Kammerer in Rehris und Fräulein M. Trabold in Bern.

Die Berner Alpenmilch ist im Ausland anerkannt.

Die Arbeiter und Arbeiterinnen der Berner Alpenmilchgesellschaft in Stalden, Emmenthal, hatten zur Zeit des griechisch-türkischen Krieges spontan und von sich aus eine nicht unbeträchtliche Summe zusammengekauft, um die verwundeten Griechen mit sterilisierter Emmenthalermilch zu versorgen. — Ein wirklich idealer Gedanke. — Die betreffenden Sendungen scheinen sehr willkommen gewesen zu sein. Die griechische Kronprinzessin hat nun durch eine ihrer Hofdamen den Arbeitern in herzlichster Weise ihren Dank aussprechen lassen und zugleich eine Summe überreicht, um fernere Bezüge der Milch zu erhalten.

Briefkasten der Redaktion.

Frau Emma F. in A. Lassen Sie den obere Taillenschluss nicht höher setzen als bis zu den Knochen am Halsansatz. Den Hals selbst können Sie leicht mit einer losen Stoff- oder Spitzen garnitur maskieren. Der feste Schürzen hemmt die Circulation. Ebenso unangenehm sind enganliegende Ärmel, hochreichende Schöße und rund um das Bein gelegte Strumpfbänder, von engen Taillenbändern und Gürteln oder beengendem Korsett gar nicht zu reden. Aber nicht nur die Kleider erfordern die nötige Beachtung, sondern die Sitzgelegenheit ist auch oft die Ursache von unangenehmen Blutstörungen. Scharfe Kanten am Sitzbrett des Stuhles sind ganz verwerflich, wenn es sich um anhaltendes, oft tagelanges Sitzen handelt. Auch dürfen die Füße nicht hängen, sondern es muß für Gelegenheit gelogert werden, sie aufzuheben zu lassen und zwar in einer Höhe, daß die Oberkante des Fußes in horizontaler Lage befinden. Auch die Nachkleidung muß sehr bequem sein. Hals- und Ärmelbündel müssen so weit sein, daß jede Bewegung und Drehung des Körpers darin ermöglicht ist, ohne irgendwo eine Hemmung oder Spannung zu erzeugen. Ebenso ist darauf zu achten, daß beim Arbeiten der Kopf nicht allzu tief auf die Arbeit geneigt werde. Sie müssen sich auch daran gewöhnen, in kurzen Zwischenräumen den Körper zu strecken und einige kräftige, tiefe Atemzüge zu thun. Bei gutem Willen ist es wohl auch möglich, dieses letztere drei- bis viermal im Tage an einem offenen Fenster zu bewerkstelligen. Wenn sie diese scheinbaren Kleinigkeiten beachten, so werden sie unzweifelhaft einen günstigen Erfolg konstatieren können.

Witwe M. A. in G. Wir sind gern in Erwartung Ihrer freundlichen Sendung und danken bestens für den lieben Brief.

Frau M. A. in A. Je sicherer das Kind

davon überzeugt ist, daß das von ihm Verlangte geschehen muß, desto leichter wird ihm nach und nach der Gehorsam. Denn so lange es noch Hoffnung hat, daß die Vollziehung eines Befehls aufgeschoben und verschoben oder nachgesehen werden könne, wird es alles versuchen, um diesen Zweck zu erreichen, ehe es gehorcht. Und was das Schlimmste ist, es wird diese Versuche bei jedem Anlasse wiederholen. Darum keine Nachgiebigkeit, kein sich erbitten lassen, aber keine Festigkeit. Man darf von dem Kinde nicht zu viel fordern und nicht zu Schweres; was aber einmal gefordert werden muß und gefordert wird, das muß unter allen Umständen auch vollzogen werden. Mit Neben von Grundfäden erreicht man bei Kindern nichts, mit unentwegtem Handeln danach, alles.

Frau A. B. Wir haben erst kürzlich in tabelndem Sinne der Unart erwähnt, eingegangene Offerten kurzgefasst unbeantwortet zu lassen. Diese Unart ist auf beiden Seiten verbreitet, sowohl bei den Stellenden, als auch bei den Stellensuchenden. Nur ist bei den Stellensuchenden das Verhältniß noch leichter erklärlich. Des Schreibens oft nicht gewohnt und des schriftlichen Ausdruckes nur in beschränktem Maße mächtig, bedeutet es ihnen eine Arbeit, nur einen einzigen Brief zu schreiben. Und wenn es sich erst darum handelt, ein junges Mädchen zum erstenmal an eine Stelle zu placieren, so wird unter den Verwandten oft bin und her Rat gehalten, was auf dem Lande und an abgelegenen Orten viel Zeit beanspruchen kann. Oft gehen Offerten noch nach Wochen und sogar nach Monaten ein, nach Erscheinen eines Inserates, wenn schon längst eine andere Stelle angetreten ist; und in solchen Fällen ganz besonders ist dann das Anstands- und Mitleidsgefühl nicht stark genug, um zur Antwort anzutreiben. Bei raschem Wechsel verliert man die Leute oft auch ganz aus dem Gesicht, so daß Briefe nicht bestellbar sind. Wir unterrichten können uns nur wiederholt bereit erklären, jede Erleichterung eines Stelle- gesuches oder einer offenen Stelle kostenfrei in unserm Blatte anzugeben, insofern uns davon Mitteilung gemacht wird. Ein weiteres in dieser Sache zu thun, ist uns selbstverständlich unmöglich.

1234. Besten Dank für Ihre diskreten Mitteilungen, die uns sehr wertvoll sind. Wir werden das Nötige sofort veranlassen.

Unersahrene in T. Gewiß gibt es auch pflanzmatische Kinder, die aus eigener Initiative keine unnötige Bewegung machen. Da ist regelmäßig tägliches Spazieren- gehen und sind bestimmte gymnastische Übungen angezeigt. Ein energischer, lebhafter Umgang- und Verkehr ist in solchen Fällen notwendig. Daneben muß der organischen Entwicklung volle Aufmerksamkeit geschenkt werden.

M. A. in S., G. C. 10 und L. A. Nein! es ist absolut nicht in der Ordnung, daß die Postbeamtinnen überhaupt geringer bezahlt werden, als ihre männlichen Kollegen. Ebenso wenig ist dieser Grund in der Anstellung von Lehrern oder Lehrerinnen am Platz. Es sollten nur die Leistungen allein ausschlaggebend sein. Minderwertigere Leistungen bedingen geringere Bezahlung und umgekehrt. Die geringere Bezahlung für gleiche Leistungen macht die Frau zur mit Recht gefährdeten Konkurrentin des Mannes. Werden aber nur die Leistungen an sich gewertet, so muß es ja bei dem Vorurteil: es seien die Frauen in keinem Falle so leistungsfähig wie die Männer, diesen letzteren ein Leichtes sein, die Kollegin aus dem Wege zu drängen und ihre Konkurrenz aus dem Felde zu schlagen. Sie führen die Nervosität der Postbeamtinnen im Verkehr mit dem Publikum an —

Du lieber Himmel! Kennen Sie das Wort vom „Schalterlöwen“ nicht? Sider müssen die Herren Postangestellten selbst lachend der Wahrheit die Ehre geben, des eigenen heftigen Verkehrs oder desjenigen ihrer Herren Chefs gedenkend. — Wie übrigens uns ersichtlich ist, so macht sich allgemein die Ansicht geltend: es sei nur ein Akt der Gerechtigkeit, für die Zukunft jegliche Arbeit auf jedem Gebiet nicht nach dem Geschlecht, sondern nach den Leistungen zu honorieren. Und vom Staate dürfte man füglich erwarten, daß er hier, wo die Gelegenheit sich ihm breit in den Weg stellt, mit gutem Beispiel vorangehe. — Wir wären Ihnen übrigens dankbar, wenn Sie die noch ausstehenden Mitteilungen uns beforwärtigt wollten zukommen lassen, man soll bekanntlich das Eisen schmieden, solange es warm ist.

Friedr. v. Hardenberg (Novalis)

geb. 2. Mai 1772 zu Wiederstadt (Thüringen)
gest. 25. März 1801 in Weissenfels (Thüringen).

Was passt, das muss sich finden, / Gib treulich mir die Hände,
Was sich versteht, sich finden, / Sei Bruder mir, und wende
Was gut ist, sich verbinden, / Den Blick vor deinem Mund
Was leicht, zusammen sein, / Nicht wieder ganz von mir.
Was hindert, muss entweichen, / Ein Tempel, wo wir knien,
Was krumm ist, muss sich gleichen, / Ein Ort, wohin wir ziehen,
Was fern ist, sich erreichen, / Ein Glück, für das wir glühn,
Was keimt, das muss gedeihen, / Ein Himmel mir und dir.

Sonnenblumen-Postkarten. [1337]

Verlag von Karl Henckell & Co., Zürich und Leipzig.

Schwarze Seidenstoffe

solideste Färbung, mit Garantieschein für gutes Tragen und Haltbarkeit. Direkter Verkauf an Private zu wirklichem Fabrikpreisen. Tausende von Anerkennungs-schreiben. Muster franko auch von weißer und farbiger Seide. [892]

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Co., Zürich

Königl. Hofliefer.

Gegen Schwäche, Müdigkeit, Magenkrämpfe

1118] gibt es nichts Besseres, als eine Kur mit dem **Eisencognac Golliez**; seit 24 Jahren ist derselbe überall als Heilmittel ersten Ranges eingeführt. Ueber 20,000 Zeugnisse und die höchsten Auszeichnungen zeugen für seine gute Wirkung. Achten Sie stets auf die Marke „2 Palmen“. Preis Fr. 2.50 und Fr. 5.— in den Apotheken.

Hauptdepot: Apotheke Golliez in Murten.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

Herr Dr. G. Sarmann in Bernersdorf i. S. schreibt: „Dr. Hommel's Hamatogen habe ich bei einer Patientin mit beginnender Lungenentzündung und großer körperlicher Schwäche, die eine Folge eines langen Kindbettfiebers war, mit sehr günstigem Erfolge angewandt. Der Appetit besserte sich zusehends, die Stuhlarbeit nahm von Tag zu Tag sichtbar ab.“ Depots in allen Apotheken. [1077]

Zum Einkauf von Stickereien

für Damen- und Kinderwäsche werden gerne Muster abgegeben. Außerordentlich billige Preise, weil Gelegenheitsverkauf. Offerten unter Chiffre B befördert die Expedition b. Bl. [697]

Ein angeheimes Dienstmädchen, das sich unter bewährter Leitung einer tüchtigen Hausfrau in seinem Fache — seine Küche inbegriffen — noch weiter ausbilden will, findet hierzu Gelegenheit in einer angesehenen, kleinen Familie. Keine Kinder. Mütterliche Fürsorge. Lohn den Leistungen entsprechend. Offerten unter Chiffre N 1339 befördert die Expedition. [FV 1339]

Ein Fräulein

gesetzten Alters und vorzüglichem, gediegenen Charakters, ganz alleinstehend, als Korrespondentin, Buchhalterin und Verkäuferin in selbständiger Stellung durchaus bewährt und auch der Haushaltung kundig, sieht sich infolge besonderer, bestimmender Verhältnisse genötigt, sich einen andern Wirkungskreis zu suchen. Sie kann sich über ihre Vertrauenswürdigkeit und Tüchtigkeit ausweisen und verfügt über vorzügliche Empfehlungen. Offerten unter Chiffre W J 1338 an die Expedition. [FV 1338]

Gesucht:

in ein gutes Hotel der französischen Schweiz eine Tochter im Alter von 17 bis 20 Jahren aus guter Familie, welche im Servieren und in der Küche ausbilden will. Familienleben und schöner Lohn. Sich zu wenden an [1341]

Madame Gossweiler
Hôtel de Ville, Oron.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter aus guter Familie wünscht Stelle in einem bessern katholischen Priesterhaus, wo sie sich im Hauswesen und in der Küche noch weiter ausbilden könnte. Offerten befördert die Exped. [1324]



Sterilisierte Alpen-Milch.

Berner Alpen-Milchgesellschaft.

Von den höchsten wissenschaftlichen Autoritäten als bester und einfachster Ersatz für Muttermilch warm empfohlen. [1133]

In Apotheken oder direkt von Stalden, Emmenthal, zu beziehen.

Zuverlässigste und bestbewährte

Kindermilch.

„AURORA“ Sanatorium für Nervenkranken

am Zürichsee bei Zürich. [1302]
Komfortabel eingerichtete Villa mit 12 Zimmern an ruhiger Lage.
Physikalische Heilmethoden: Massage, systematisch körperliche Beschäftigung, Gymnastik, Elektro- und Hydrotherapie. Familienanschluss. Prachtvolle Aussicht auf See und Gebirge, Parkanlagen, Promenaden. Moderne Bade- und Douche-Einrichtung. Mäßige Preise. Prospekte gratis und franko durch
die Verwaltung: und den Hausarzt:
E. Grob-Eggl. Dr. Bertschinger.

Töchterpensionat und Haushaltungsschule

I. Ranges [1265]

Villa Mont-Chois, Neuchâtel.

Programm: Erlernung der französischen Sprache, Einführung in den Haushalt und in die bürgerliche und feinere Küche. — Komfortabel eingerichtete Haus, umgeben von grossem, schattigem Garten. Prachtvolle Lage am See, mit Aussicht auf die Alpen. Pensionspreis Fr. 1200. — Referenzen. (H 1956 N)

Ein treues, reinliches Mädchen, das kochen kann und die übrigen Hausgeschäfte versteht, findet sofort gute Stelle in einer kleinen Familie in Interlaken. Gefl. Offerten unter Chiffre M M 1319 befördert die Exped. d. Bl. [1319]

Gesucht:

in ein Berghotel über die Saison eine Lehrerin für 4 Kinder. Offerten unter Nr. 1332 befördert die Exped. [1332]

Ein junges, gut erzogenes Mädchen von 16 Jahren, welches das Weissnähen versteht und einen Kurs im Kleidermachen absolviert hat, sucht Stelle zur Besorgung der Zimmerarbeiten oder zur Ueberwachung von Kindern. Der Eintritt könnte Mitte April geschehen. Eine Gelegenheit in der deutschen Schweiz wird bevorzugt. Offerten unter Chiffre S 1331 befördert die Expedition. [1331]

Ein treues und fleissiges Dienstmädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, findet Stelle bei einer kleinen Familie im Glarnerland. Offerten unter Chiffre E W 1316 befördert die Exped. [1316]

Gesucht

wird eine gesetzte, einfache Tochter zur Ueberwachung und Pflege von 4 Kindern im Alter von 2—10 Jahren, in einem Hotel. Eintritt Ende März oder nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre S K 1330 befördert die Exped. [1330]

M^{me} C. Dubois, Neuchâtel.
Beaux-Arts 17. (H 2315 N)

Reçoit toujours jeunes filles bien élevées. Etude de la langue et du ménage. [1304]

TÖCHTER-PENSIONAT.

(O 1499 L) Gegründet 1882. (1050)

Mmes Gandin-Chevalier à Lausanne.

Références 1er ordre et prospectus à disposition.

Gesucht:

auf 1. April in ein gutes Privathaus in Zürich II eine junge, gesunde, protestantische Tochter mit gutem Charakter, im Nähen und Bügeln bewandert, exakt in der Arbeit und mit dem Zimmerdienst wohl vertraut. Offerten sub Chiffre O F 4858 an Orell Füssli, Annoncen, Zürich. (OF 4858) [1307]

Gesucht

auf Mitte Mai in einen Haushalt von 3 Personen ein tüchtiges Mädchen, das gut kochen kann und schon in feinem Hause gedient hat. Dasselbe hätte sich auch der Hausgeschäfte anzunehmen. Für Putzen und Waschen wird eine Frau gehalten. Hoher Lohn. Ohne gute Zeugnisse unnütz, sich zu melden. Offerten unter Chiffre B 1313 befördert die Expedition d. Bl. [1313]

Für eine intelligente, 20jährige

Ausländerin

deren Erziehung durch Verketzung sonderbarer Umstände ziemlich vernachlässigt worden, wird ein gut bürgerliches, evang. Pensionat mit beschränkter Schülerzahl oder eine in ziemlicher Zurückgezogenheit lebende Familie mit streng religiösen Principien gesucht, wo dieselbe neben gründlicher Erlernung der französischen und hochdeutschen Sprache die Haushaltungsarbeiten und besonders Zuschneiden und Putzmachen erlernen könnte, um später einmal als Leiterin in einem solchen Geschäft vorstehen zu können. Strenge Aufsicht und vorläufig individuelle Behandlung unerlässlich. Offerten mit Pensionspreis, Referenzen u. s. w. unter Chiffre X 94 an die Exped. d. Bl. erbeten. [1326]

Dans un petit ménage on demande 3 ou 4 jeunes filles désirant apprendre le français. Bonnes écoles et en outre deux leçons particulières par semaine d'une très bonne institutrice, vie de famille.

Meilleurs références chez Mr. Jordan, pasteur, à Rochefort et chez Mr. Otto Baumgartner, Hebelstrasse 61, Bâle. Adresse Mme. Udal Béguin-Benaud, Rochefort, canton Neuchâtel. [1262]

Mädchen-Pensionat

Neuchâtel. Port Roulant 2. Französisch, Englisch, Haushaltung. Fr. 80.— monatlich; Musik- und Malstunden extra. (H 2056 N) [1275]

Familienpensionat in Genf.

Unterricht in den modernen Sprachen. Kochkunst, Zuschneiden, Weissnähen, Plätten, Kunstfächer. Kleinere Anzahl von Schülerinnen. Eintritt im April. Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an **Mme. Collet-Gillhard**, villa beau Chêne, chemin de la Pommière, Genève. (H 651 X) [1169]

Mademoiselle Walliemoz

Pensionnat de jeunes demoiselles Château de Vennes, Lausanne.

Etude approfondie du français et des langues. Vie de famille. Situation magnifique. Vue splendide sur le lac et les Alpes. — Prospectus et références à disposition. (O 323 L) [1289]

Pension.

In eine einfache, bürgerliche Beamtenfamilie würden zwei junge Töchter im Alter von 12—16 Jahren zu sehr günstigen Konditionen in Pension genommen, behufs Erlernung der franz. Sprache. Auskunft erteilt bereitwillig [1312] **Mme. Künsch in Delsberg.**

Frauenarbeitsschule in Neuenburg.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 12. April** nächsthin und wird durch den Unterricht im **Weissnähen, Verstehen, Flickern und Stopfen** eröffnet. Die Dauer dieses Kurses beträgt ein Vierteljahr. Darauf folgt der Unterricht im **Maschinennähen** (ein Vierteljahr) und im **Kleidermachen** (4 Monate). Das vollständige Programm umfasst also ein ganzes Schuljahr. Am Schlusse desselben können die Schülerinnen, die sich durch Fleiss und tüchtige Kenntnisse ausgezeichnet haben, ein **Diplom** erlangen. — Vorzügliche Gelegenheit für junge Töchter aus der deutschen Schweiz, die französische Sprache zu erlernen und sich gleichzeitig gründlich in den Fächern des Frauenarbeitsunterrichtes auszubilden. — Auch wird Unterricht im **Glätten** erteilt. [1245]

Für nähere Auskunft, sowie für das Programm der einzelnen Fächer beliebe man sich an **F. A. Piaget**, Direktor der Primarschulen in Neuenburg, zu wenden. (H 1690 N)

Alpinula — Avenches

— Vaud. —

In hübscher Gegend schön gelegenes, für **Töchterpensionat** eingerichtetes Haus. — Ausbildung in **Sprachen, Wissenschaften, Malen, Musik**, verbunden mit Kursen in **Weissnähen, Kleidermachen, Stickerie**. Engländerinnen im Hause. Preis jährlich 1000 Fr. [1016]

Auskunft früherer und jetziger Zöglinge. Prospekte durch die Vorsteherin **M. Dolevres-Cornaz.**



erfreut sich seiner Vorzüglichkeit und seines köstlichen Aromas wegen einer stets zunehmenden Beliebtheit.

[1028]

Knabeninstitut Villa Mon Désir

— Payerne (Waadt). —

Französisch, Englisch, Italienisch. Handelsfächer. Künste. Geräumiges Haus, grosse Gartenanlagen. Aufmerksame Pflege. Pensionspreis Fr. 1200 per Jahr. Referenzen: in Zürich: Herr Manz, Hotel St. Gotthard; Herr Gassmann, Auf der Mauer; in Winterthur: Herr Hofmann, z. Ceder; in Frauenfeld: Herr Hugelhofer-Moosberger. Prospekte und anderweitige Auskunft verlange man von dem Direktor [1178]

Prof. F. Deriaz.

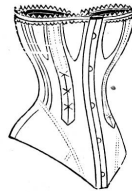
Töchter-Pensionat (Berner Jura)

Mad. Dedie-Gossin

nimmt dieses Frühjahr wieder eine beschränkte Anzahl von Töchtern auf, welche die französische Sprache erlernen wollen. Christliche Erziehung, mütterliche Pflege und allgemeine Bildung. Mässiger Pensionspreis. Referenzen durch die Herren Pfr. Ritter in Zürich, Seewer, Veltheim, Pfister, Wädenswil. [1328]

Kaufm. Töchterinstitut Konstanz. Seit 1887.

Der Sommerkurs beginnt am 14. April. Sämtliche Comptoirfächer, französisch, Stenographie. Prospekte und Referenzen zu Diensten. [1270] Der Direktor: **J. Kaiser.**

**Korsett****System Dr. W. Schulthess**

empfohlen durch die „Schweiz. Frauen-Zeitg.“

hat einen von dem gewöhnlichen Korsett abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen, ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1315]

Korsett nach Mass mit acht Fischbein, für Mädchen von Fr. 10.50, für Damen von Fr. 15.— an.

F. Wyss,

Gesundheitskorsettfabrikation

21 Mühlebachstrasse, Zürich V.

Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

Pensionnat de demoiselles

Dedie-Juillerat (H 397 L)

Rolle, Lac de Genève.

Enseignement: français, anglais, dessin, arithmétique, ouvrages à l'aiguille. Leçons particulières: italien, musique et peinture. Sur demande références et prospectus. — Prix modéré. [1105]

Im Kt. Waadt

in einer schönen Gegend am Genfersee gelegen, könnte ein treues, braves, junges Mädchen, welches kochen kann und die Hausgeschäfte versteht, sofort Stellen finden. Familiäre Behandlung. Gute Zeugnisse sind erwünscht. Nähere Auskunft erteilt **Mme. Pfister-Weber**, Lehrerin, in Dübendorf, Zürich & **Me. Cordey-Gossweiler**, Etoy, Vaud. [1335]

Mme L. Magnenat

in Donneloye (Waadt) [1320]

nimmt aufs Frühjahr wieder einige Töchter oder Knaben in Pension zur Erlernung der franz. Sprache. Sehr gesundes Klima, mütterliche Pflege. Pensionspreis per Monat (Wäsche inbegr.) Fr. 45. Nähere Auskunft erteilt Witwe **Meyerhans**, Brühlgasse 1, St. Gallen.

Ein freundl. förderndes Heim f. schwachsinnige Mädchen

im Alter von 5—16 Jahren

anerbietet eine für dieses Fach speziell gebildete und hervorragend befähigte Lehrerin zu Händen derjenigen Eltern, die im Falle sind, einen schwachbegabten Liebling zur geistigen Förderung und leiblichen Pflege in bewährte Hand zu geben. Wenn irgend eine Möglichkeit für erfolgreiche Ausbildung der Schwachsinnigen durch sachgemässen Unterricht und Erziehung vorhanden ist, so wird sie hier verwirklicht. Die glänzendsten Atteste über erfolgreiches Wirken liegen von Eltern, Aerzten und Geistlichen zur Hand. Gefl. Anfragen sind unter Chiffre P S 935 erbeten. [F V 935]

Strickmaschinen-**Gelegenheitskauf.**

2 Handstrickmaschinen, System Dubied, mit 7 und 9 Nadeln pr. engl. Zoll, mit allem Zubehör, wie neu, sind wegen Todesfall mit

30% Rabatt

zu verkaufen. Eine vorzügliche Gelegenheit für Lohnenden [1334]

Haus-Nebenverdienst.

Offerten unter Chiffre A B 1334 an die Expedition d. Bl.

Zahnärztliches Institut Binningen (Basel)

R. Wiesendanger, Dr. D. S.

Hauptgeschäft Hamburg (etabliert 1874).

Heilung aller kranken Zähne ohne Ausziehen! Zahnkronenersatz mittels den in allen Staaten patentierten Idealkronen (eigene Erfindung). — Behandlung schmerzlos. (O 6792 B) [1329]

Telephon 4048.

Institut Dr. Schmidt

St. Gallen.

In prachtvollster Lage auf d. Rosenberg.

Sekundar-, Handels-, Industrie- und Gymnasial-Abteilungen, mit gründlicher, rascher Vorbereitung für Handel und Industrie, sowie für Technikum, Polytechnikum, Universität etc. — Rationell theoret. u. prakt. Studium der modernen Sprachen. — Erziehender Unterricht. — System ganz kleiner Klassen von durchschnittlich nur 4—6 Schülern. — Gewissenhafte moralische und körperliche Erziehung; konstante Anleitung und Ueberwachung. Familienleben. — Nach den modernen, häuslichen, hygien. u. pädagog. Erfordernissen extra hierfür erbautes Institutsgebäude mit Dependenz, grossen, schattigen Anlagen, Spiel- und Turnplätzen.

Ausgezeichnete, zahlreiche Referenzen von Eltern in der Schweiz und im Auslande. — Sommersemesteranfang: 20. April. — Für Prospekte, Examen-Expertenberichte etc. wende man sich gefl. an den Direktor [1284] Dr. Schmidt.

INSTITUT PESTALOZZI

Französisches Töchterpensionat

Château de Vidy, Lausanne.

Gründliche Erlernung der französischen, sowie modernen Sprachen; Musik, Malen, Anstandslehre, Hausführung, Kochkunst, weibliche Handarbeiten. Prospekte sowie Auskunft erteilt [979]

Die Direktion.

Bensdorp's
reiner holländ.
Cacao

Ist unübertroffen! Man lasse sich nicht durch Anpreisung minderwertiger Ware beeinflussen, welche bei billigerem Preise dennoch zu teuer ist. [1154] (H 390 Q)

Institut f. junge Leute

Clos-Rousseau, CRESSIER bei Neuenburg.

Gegründet 1859.

Erlernung der modernen Sprachen und sämtlicher Handelsfächer. — Sieben diplomierte Lehrer. — Prachtvolle Lage am Fusse des Jura, in unmittelbarer Nähe des Waldes. — Referenzen von mehr als 1300 ehemaligen Zöglingen. — Sommersemester: 18. April 1898. (K 326 L) [1288]

Direktor: N. Quinche, Besitzer.

Institut Minerva

Zug

Knaben-Erziehungsanstalt.

Handelsschule. Vorbereitung auf Universitäten und polytechn. Schulen. Individueller Unterricht durch tüchtige, diplomierte Fachlehrer. Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Prospekte und nähere Auskunft bei der Direktion [1236] (H 330 Lz) W. Fuchs-Gessler.

Rheumatismus, Schwerhörigkeit.

[1223] Ein heftiger Rheumatismus mit reissenden, stechenden Schmerzen, Steifigkeit u. Schlaflosigkeit hatte mich derart heimgesucht, dass ich nur mit grosser Mühe meine Strümpfe anziehen, und wenn ich eine Zeit lang gesessen, kaum mehr stehen konnte. Zudem litt ich infolge einer in der Jugend gehaltenen Ohrentzündung an beiderseitiger Schwerhörigkeit mit Ohrensausen. Von allen diesen Leiden hat mich die Privatpoliklinik in Glarus durch briefliche Behandlung befreit, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche. Ich kann es daher nicht unterlassen, diese Anstalt jedem Leidenden aufs wärmste zu empfehlen. Rösslistr. 327, Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Frau Babette Härtsch, z. Konsum. Die Echtheit obiger Unterschrift wird amtlich beglaubigt. Oerlikon, den 11. Okt. 1897. Gemeindevorstand Oerlikon, der Gemeindevorstand: H. Bertschi. Adresse: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 403, Glarus“.

Vorhangstoffe

Etamine

Vorhanghalter

eigenes und englisches Fabrikat, weiss und crème in grösster Auswahl liefert billigst [1128]

das Rideaux-Geschäft

J. B. NEF

HERISAU — zum „Merkur“

Muster franko. Etwelche Angaben der Breiten erwünscht. (H 56 G)



Der längst gesuchte Ersatz für Korsetts!!

Gibt dem Körper einen vollständigen Halt, ohne denselben in irgend einer Weise einzuzwängen.

Elegante Figur bei absoluter Behaglichkeit.

Wessner-Baumann
St. Gallen.

Temperenz-Getränke

Moussierender Obst- und Traubensaft, Kola, Limonade, weiss und rot, werden in vortrefflicher Qualität hergestellt und zu billigsten Preisen auch an Private geliefert von [1257]

E. Custer & Co., Aarau.



Gesundheits-Bottinen

(+ Patent Nr. 10,402)

aus bester Wolle gestrickt. Für gesunde und kranke Füße, ein im Sommer kühler, im Winter warmer, bequemer Haus- und Ausgangsschuh. [1340]

Schäfte und fertige Bottinen liefern Huber, Gressly & Cie. Laufenburg.



Die schönsten und preiswürdigsten

Kleiderstoffe

in (H 1103 Q)

Seide, Wolle, Baumwolle

finden Sie in unübertroffener Auswahl

Magazine zum Wilden Mann, Basel

Keine Dame versäume, bei Bedarf Muster zu verlangen.

[1282]

Siebig Company's **Fleisch-Extract** für die Küche. **Fleisch-Pepton** für die Krankenstube.


Pension-HaushaltungsschuleM^{mes} Cosandier, Landeron (Neuchâtel).

(Nicht mit Pension Aellen zu verwechseln.) Prachtige Lage. Studium in franz. und engl. Sprache. Musik. Handarbeiten. Kochkunst. Ref. u. Prospekte mit Ansicht. (H 1138 N) [1180]

MONTREUX

Hotel u. Pension des Bains neben dem Kursaal.

Schönste Lage, sonnige Zimmer, gute Küche, Centralheizung, elektr. Licht, alle Arten Bäder, bescheidene Preise. (1333) Besitzer: C. Weber.

Pensionnat de demoiselles.

Education chrétienne, instruction solide, vie de famille pratique, soins maternels, séjour de montagne en été. S'adresser à Mme. et Mr. Correvon-Ray, prof. Le Verger, Pontaise, Lausanne. (1205)

Pensionat für junge Mädchen

gegründet 1873. (1204) Herrliche und gesunde Lage. Sprachen. Musik. Malerei u. s. w. Zahlreiche Empfehlungen und Prospekte bei Frau Prof. Herzog, Villa des Lilas, Lausanne.

Familien-Pension.

Herr und Frau Trolliet, Professor, in Moudon (Kt. Waadt), nehmen in ihre Familie eine beschränkte Anzahl junger Töchter auf. Speziell. Studium der französischen Sprache. Prospekte und Referenzen zur Verfügung. [1200]

SUTER'S SEIFENSPÄHNE



SCHUTZMARKE DER.

Suters Seifenspähne sind aus reiner Seife von höchstem Fettgehalt, besitzen grösste Wäschkraft und empfehlen sich durch unbedingte Schonung der Wäsche jeder Hausfrau von selbst. Man verlange überall und ausdrücklich: Suters Seifenspähne. — Alleine Fabrikanten: [1318] J. Suter-Moser & Co., Zug.

Ananas - Törtchen

sowie feinst präparierten

Ananas empfiehlt als [1342]

vorzüglichstes Dessert

J. Kriemler, Konditor, Rosenbergstr. z. Blumenschein St. Gallen.

MAGGI'S

SUPPEN-ROLLEN für schmackhafte, fertige Suppen aller Art in Tafelchen zu 10 Rappen für 2 gute Portionen sind zu haben in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften. [1273]

Wichtig für alle Hausfrauen!**Alkoholfreie Weine**

(Sterilisierte Trauben- und Obstsaft).

Garantiert naturrein, ohne jegliche Zusätze hergestellt

aus frischen Trauben und frischem Obst nach dem Verfahren des Herrn Professor Dr. H. Müller.

Ingenieurmest und gesündestes Getränk für den

Familientisch.

Bestes alkoholfreies Erfrischungsgetränk, daher auch bevorzugt von allen

Frauen und Kindern.

Als diätetische Getränke ärztlich vielfach empfohlen.

Einziger und bester Ersatz für frische Trauben, daher auch besonders geeignet für Traubenkuren in jeder Jahreszeit.

Man verlange Prospekte und Preislisten, welche gratis und franko an jede Adresse versandt werden.

Assortierte Probekisten von 12 Flaschen an.

Erste schweizerische Aktiengesellschaft zur Herstellung unvergorener und alkoholfreier Trauben- und Obstweine BERN. [1297]

Trunksucht-Heilung.

[1231] Zu meiner Freude kann ich Ihnen mitteilen, dass ich durch Ihr unschädliches Verfahren von meiner Leidenschaft geheilt worden bin. Ich habe gar keine Lust mehr zum Trinken, befinde mich dadurch viel besser als vorher und habe auch ein besseres Aussehen. Aus Dankbarkeit bin ich gerne bereit, dies Zeugnis zu veröffentlichen und denjenigen, welche mich über meine Heilung befragen, Auskunft zu erteilen. Meine Heilung wird Aufsehen erregen, da ich als arger Trinker bekannt war. Es kennen mich gar viele Leute, und wird man sich allg. verwundern, dass ich nicht mehr trinke. Ich werde Ihr Trunksucht-Heilverf. das leicht mit oder ohne Wissen angewandt werden kann, überall wo ich hinkomme, empfehlen. Freischützgasse 11, Zürich III, 28. Dez. 1897. Albert Wendli. Zur Beglaubigung vorsteh. Unterschrift des Hrn. Albert Wendli, Freischützgasse 11, dahier. Zürich III, 28. Dez. 1897. Der Stadtammann: Wolfensberger, Stellvertr. Adr.: „Privatpoliklinik, Kirchstr. 405, Glarus“.

Die sehr die Damenwelt immermehr die unverwundliche Qualität und die äusserst praktischen Eigenschaften der Vorwerkischen Kleider-Schutzborden anerkennt, beweist die Thatsache, dass dieselben nach wie vor für weit mehr als

100,000 Kleider wöchentlich

Verwendung finden. Vor Verwechslung der Original-Schutzborden mit den vielen minderwertigen Nachahmungen schützt allein der auf die Waare aufgedruckte Name des Erfinders Vorwerk. [1241]



(H7000 Y) [1044]

„Gibraltar“ Sprach- und Handels-Institut

Neuchâtel (Schweiz).

Studium der modernen Sprachen. Vorbereitung zum Post- und Telegraphendienst. (O F 4854) [1310] A. Thüring, Direktor.

Herren-Hemden

nach Mass oder ab Lager [1234] liefert in bester Ausführung

G. SUTTER

Wäschefabrikation

Speisergasse 20, St. Gallen.

Das ärztlich empfohlene Kinderzwiebackmehl

von J. BISSIG in Rapperswil ist ein ausgezeichnetes, blut- und knochenbildendes Nahrungsmittel für Kinder und dem schwächsten Magen verträglich. Keine Mutter sollte den Kindern die Milch ohne diesen Zusatz verabreichen. Preis Fr. 1 in Kartonschachteln. Ebenso ist J. BISSIG'S Kraftzwiebackmehl ein unübertreffliches Stärkungsmittel für schwächliche blutarme Frauenzimmer. Preis Fr. —.80. [1336] Zu haben in den Apotheken und Droguerien, oder direkt beim Fabrikanten J. BISSIG in Rapperswil, Kt. St. Gallen.

Dr. med. Kimmigs

Haemostat

(Name geschützt)

nie versagendes, prompt wirkendes äusserliches

Mittel gegen**Nasenbluten**

in Tuben à Fr. 1.50

C. Fr. Hausmann ST. GALLEN

Hechtapothek und Sanitätsgeschäft. [1244]

Das Buch über die Ehe

(von Dr. O. Retau) mit 39 anatomischen Abbildungen. Preis Fr. 2. —. Ehe ohne Kinder. Preis Fr. 2. —. [1294] Buchhandlung E. Nedwig, Luzern.

Bei Aufgabe von Adressenänderungen bitten wir höflich um gefällige Beifügung der alten (bisherigen) Adresse.